

Erster Beigeordneter Ludwigs geht zunächst kurz auf die Installierung der beiden ehrenamtlichen Seniorenbeauftragten der Gemeinde Eitorf ein und bedauert, dass Frau Schürer aufgrund eines Umzugs in eine andere Kommune die Tätigkeit nicht weiter ausführen kann.

Nachfolgend informiert die Seniorenbeauftragte Schürer die Ausschussmitglieder über die Aktivitäten der Seniorenbeauftragten im abgelaufenen Jahr 2003. Sie verweist u.a. darauf, dass das Seniorenbüro im vergangenen Jahr freitags in der Zeit von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet war. Die Sprechstunden sind durchweg gut angenommen worden. Die meisten Besucher wünschen eine Beratung, andere sind auch nur an einer Kontaktpflege interessiert und freuen sich, mit den Seniorenbeauftragten bzw. anderen Besuchern der Sprechstunde in ein Gespräch zu kommen.

Das Seniorenbüro sieht seine Aufgabe derzeit darin, mit den Besuchern der Sprechstunde Probleme zu bereden und nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen, die Selbsthilfe so weit als möglich zu fördern, über die verschiedenen Hilfsangebote für Senioren zu beraten, Unterstützung im Umgang mit Behörden, Krankenkassen, Heimen, Pflege, etc. zu leisten und über spezielle Seniorenveranstaltungen zu informieren und Anmeldungen entgegenzunehmen.

Das Seniorenbüro empfindet sie auch nicht als eine Insel, sondern strebt möglichst eine umfassende Zusammenarbeit mit anderen Institutionen an. So ist daran gedacht, das Konzept „ZWAR“ (zwischen Arbeit und Ruhestand) umzusetzen mit dem Ziel, Gruppen zu schaffen, die eigenständig weiter bestehen. Nach den gemachten Erfahrungen ist es ungeheuer schwierig, zusätzliche ehrenamtliche Mitglieder für die Aufgabe zu gewinnen. Dies kann nach Auffassung von Frau Schürer nur dann gelingen, wenn Personen konkret angesprochen und um Mithilfe für die Sache gebeten werden.

Ein weiteres Aufgabenfeld des Seniorenbüros ist die Einrichtung weiterer Gruppen bzw. die Durchführung eigener Veranstaltungen in den Bereichen „Gedächtnistraining“ in Zusammenarbeit mit dem Verein zur Gesundheitsförderung, Durchführung eines „Tanztees“ in Zusammenarbeit mit der Kath. Kirchengemeinde im Pfarrheim Schoellerstr., die Durchführung eines Aktionstages „Frauen und Gesundheit“ in Zusammenarbeit mit den Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinden Eitorf und Windeck, die Veranstaltung der Seniorennachmittage im Bürgerzentrum in Zusammenarbeit mit der Ev. Kirchengemeinde, die Organisation und Durchführung des großen Seniorennachmittages in der Dreifachhalle in Zusammenarbeit mit dem zuständigen Arbeitskreis oder auch die Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter zur Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen in der Seniorenarbeit.

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Hilfestellung beim Aufbau und der Einrichtung einer Selbsthilfegruppe für demenzkranke Menschen und deren Angehörige sein. Hier besteht ein enger Kontakt zur Caritas. Frau Schürer hebt die Bedeutung dieser Aufgabe für die Zukunft hervor. Frau Schilder ist bereit, die entsprechenden Fortbildungsveranstaltungen zu besuchen, weitere ehrenamtliche Helfer werden noch gesucht.

Verstärkt werden soll in Zukunft auch die Zusammenarbeit mit dem Förderverein Jugend im Zusammenhang mit der Einrichtung einer offenen Ganztagsbetreuung. Angedacht ist auch, ein Schreibbüro für Senioren einzurichten. Dies würde insbesondere eine wesentliche Hilfe für die Senioren bedeuten, die aufgrund von Behinderungen mit den heutigen technischen Gegebenheiten nicht zurecht kommen.

Im Anschluss an die Ausführungen von Frau Schürer spricht die Vorsitzende der ausscheidenden Seniorenbeauftragten den Dank des Ausschusses für die geleistete ehrenamtliche Arbeit für die Seniorinnen und Senioren in der Gemeinde Eitorf aus und wünscht ihr für den weiteren Lebensweg alles Gute.

Anschließend stellt sich Frau Anneke Schilder dem Ausschuss vor und verweist auf ihre jahrelange Jugend- und Seniorenarbeit im kirchlichen Dienst. Vor rd. einem Jahr sei sie von Frau Schürer auch in die Seniorenarbeit für die ganze Gemeinde eingebunden worden und auch diese Arbeit mache ihr sehr viel Freude. Sie sei auch bereit, die neue Aufgabe als Seniorenbeauftragte in der Gemeinde Eitorf zu übernehmen und freue sich bei einem entsprechenden Votum des zuständigen Ausschusses auf diese Arbeit.

Abschließend schlägt der Jugend-, Altenhilfe- und Sozialausschuss dem Hauptausschuss der Gemeinde vor zu beschließen:

Beschluss-Nr. Als Nachfolgerin für die aus der Gemeinde Eitorf verziehende ehrenamtliche Seniorenbeauftragte, Frau Luitgard Schürer, wird ab 01.03.2004 Frau Anna, Geertruida, Dorothea (genannt Anneke) Schilder, Eitorf-Alzenbach, bestellt.

Abstimmungs- Einstimmig
Erg.: